

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 42 (1926)

Heft: 40

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1. Oktober die Fracht für hiesiges Holz reduziert und für solches ausländischer Herkunft erhöht wurde.

Die Einfuhr von Holz aller Art ist in den letzten Monaten gegenüber dem ersten Halbjahr stark zurückgegangen. Als entlastend für den Inlandmarkt wirkt die Tatsache, daß die westschweizerischen Sägereien in den letzten Monaten große Mengen ihrer Lagerbestände absetzen konnten. Es ist zu hoffen, daß aus jenen Gebieten der Export nach Frankreich nun wieder lebhafter einsetzt. Dadurch würde der Markt in der übrigen Schweiz entlastet. An den jüngst in den Kantonen Waadt und Neuenburg abgehaltenen Steigerungen waren zahlreiche französische Händler zugegen, die mit Käufen nicht zurückhielten.

So fehlt es nicht an Lichtblicken und wenn einmal die in der Zeit der unbeschränkten Einfuhr importierte Ware verbraucht sein wird, ist mit einer weiteren Besserung zu rechnen.

Verschiedenes.

Berufsberatung. (Korr.). Beherzigenswerte Ratschläge erteilt die Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung der Stadt Basel den Eltern. Die Besprechungen mit den Eltern über den Werdegang der Kinder ergeben Jahr für Jahr die nämliche Wahrnehmung, daß nämlich Kinder, die knapp sechs Jahre alt zur Schule geschickt worden sind, häufig Mühe haben vorwärts zu kommen. Für jede Klasse waren sie zu jung und unreif, während sie ein Jahr älter mit der Klasse leichter Schritt gehalten hätten. Es rächt sich der Fehler in jeder Klasse. Während der ganzen Schulzeit kam das Kind um ein großes Stück Geltung und Jugendfreude. Eingetretene Erkrankung führte in vielen Fällen zur Rückversetzung. Die Eltern sollten deshalb die Frage des Schulbeginnes im richtig verstandenen Interesse des Kindes zur Lösung bringen und dafür sorgen, daß das Kind nicht zu früh in die Schule geschickt wird.

Aber auch der zu frühe Schulaustritt ist nicht von gutem. Zu jung in die Lehre, zu jung in der Lehre. Folge: mangelnde Leistungsfähigkeit. Dem zu jungen Berufsbeflissenen droht die Arbeitslosigkeit erst recht. Das Berufsberatungsamt macht auf die immer noch häufig vorkommende Neigung aufmerksam, den Knaben oder das Mädchen vorzeitig aus der Schule zu nehmen, um sie der Sprache wegen ins Welschland zu schicken. Nun ist aber die allerwichtigste Fremdsprache, die sich unsere Jugend anzueignen hat, um im Leben vorwärts zu kommen, die deutsche Schriftsprache, „Schwyzerdütsch“ und Hochdeutsch sind zwei stark verschiedene Dinge. Uebersetztes „Schwyzerdütsch“ ist noch kein stilreines Hochdeutsch. Wenige haben eine Ahnung davon, wie oft die Unfähigkeit einen fehlerfreien und gut stilferten Brief zu schreiben, am beruflichen und sozialen Aufstieg hindert. Unzählige, die ein Bewerbungsschreiben aufgesetzt und abgesandt haben in der ehrlichen Ueberzeugung, sich darin so tadellos zu stellen wie in ihrer äußern Erscheinung in Gesellschaft, erfahren leider nie, daß ihr Bewerbungsschreiben aus rein sprachlichen Gründen in den Papierkorb gewandert ist. Nicht zu reden von der Handschrift, deren frühzeitige Vernachlässigung als Beweis für das rasche Werden der Persönlichkeit angesehen werden will. Die Fähigkeit, einen fehlerfreien und klaren Stil zu handhaben, gehört zum besten Rüstzeug, das die Schule ins Leben mitzugeben vermag, ziele dann die Berufswahl ins Handwerk oder ins Kaufmännische oder in die akademischen Berufe.

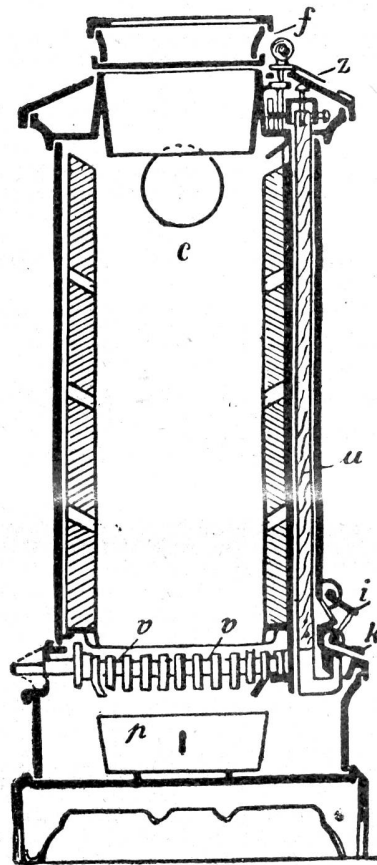
Sägereibrand. In Gettnau (Luzern) ist in der Nacht auf den 24. Dezember die große Sägerei und mechanische Schreinererei mit Scheune des Jakob Ring aus

noch unbekannter Ursache gänzlich in Flammen aufgegangen. Die Gebäulichkeiten waren zu Fr. 61,000 versichert. Die mit über Fr. 70,000 versicherten Maschinen und große Holzvorräte sind dem Feuer ebenfalls zum Opfer gefallen.

Original-Automat-Ofen.

In der „Handwerker Ztg.“ No. 38 ist beim Artikel „Original-Automat-Ofen“ der Firma Affolter, Christen & Co., A.-G. in Basel durch ein Versehen das falsche Schnitt-Éliché des Ofens abgedruckt worden.

Wir bringen daher nachstehend die richtige Abbildung mit den entsprechenden Erläuterungen und bitten unsere verehrten Leser um gefl. Beachtung und Berichtigung.



- f = Fülltüre.
- c = Füllschacht.
- v = Drehbarer Walzenrost.
- p = Aschenschublade.
- z = Zeiger mit Skala.
- i = Gegenzugklappe.
- k = Luftzuführungsflappe.
- u = Regulierstab.

Totentafel.

† Jean Blumer, Schlossermeister in Zürich, ist am 25. Dezember im Alter von 58 Jahren gestorben.

† Josef Portmann, alt Zimmermeister, in Luzern ist am 18. Dezember, im hohen Alter von 79 Jahren gestorben.

† Josef Schwerzmann, Holzbildhauer in Zug ist am 20. Dezember im Alter von 72 Jahren gestorben. Der Verstorbene war ein tüchtiger Meister seines Faches und zahlreiche Werke im In- und Auslande aus seiner Hand zeugen von seinem kunstgewerblichen Können.